

Häufig gestellte Fragen

Hier finden Sie kurz und übersichtlich Antworten auf Fragen, die uns häufig gestellt werden.

Funktionalität & Trennsystem

Wie benutze ich ein TROBOLO®?

Die Benutzung eines TROBOLO® unterscheidet sich kaum von der einer herkömmlichen Toilette. Die Sitzposition ist identisch mit der eines WC, was gleichermaßen für die Damen als auch die Herren gilt. Das Trennsystem funktioniert berührungsfrei, sodass Körperkontakt ausschließlich am Toilettensitz entsteht. Lediglich das Urinieren im Stehen sollte vermieden werden, da sonst die Trennung des Urins nicht erfolgen kann.

Wie funktioniert ein TROBOLO®?

Der grundlegende Unterschied einer TROBOLO® Trenntoilette zu einem WC ist der Verzicht auf eine Wasserspülung. Dadurch benötigt ein TROBOLO® keinen Anschluss an die Kanalisation. Das integrierte Trennsystem trennt den Urin von den festen Ausscheidungen und verhindert somit eine Vermischung der Ausscheidungen.

Wie funktioniert das Trennsystem?

Ermöglicht wird die Trennung durch einen integrierten Separator aus strapazierfähigem Kunststoff. Dieser leitet im vorderen Teil der Toilettenöffnung den Urin in den innenliegenden Flüssigkeitsbehälter. Über den hinteren Bereich der Toilettenöffnung gelangen die festen Ausscheidungen und das Toilettenpapier in den Feststoffbehälter. Das Trennsystem ist der menschlichen Anatomie angepasst, sodass jeglicher Körperkontakt vermieden wird.

Welche Aufgabe hat das Trennsystem?

Durch die Trennung der Ausscheidungen werden entstehende Gerüche auf ein Minimum reduziert und die anschließende Entsorgung der Toilettenabfälle vereinfacht. Unangenehme Gerüche entstehen erst bei der Vermischung von Urin und Fäzes (Kot), weshalb auf umweltbelastende Toilettenchemie verzichtet werden kann.

Abluftsystem & Einstreu

Entstehen bei der Nutzung Gerüche?

Unangenehme Gerüche entstehen erst dann, wenn Fäzes (Kot) mit Urin in Kontakt kommen. Deshalb verhindert das TROBOLO®-Trennsystem die Vermischung der Ausscheidungen. Restgerüche und auftretende Feuchtigkeit werden darüber hinaus durch Einstreu gebunden, welches bei einem TROBOLO® mit elektrischem Abluftsystem nicht benötigt wird.

Wie funktioniert das elektrische Abluftsystem?

Durch das einfache Einstecken des Steckers in eine Steckdose wird ein sehr effizient arbeitendes Gebläse betrieben, welches permanent einen leichten Unterdruck erzeugt und dadurch auftretende Feuchtigkeit und Restgerüche über eine Abluftleitung nach außen fördert. Das System arbeitet fast geräuschlos und benötigt lediglich 2 Watt Leistung, was einem Jahresverbrauch von weniger als 6 Euro entspricht bei einer durchgängigen Nutzung des TROBOLO®. Auf die zusätzliche Verwendung von Einstreu wird verzichtet.

Wie funktioniert das natürliche Abluftsystem?

Das natürliche Abluftsystem, welches beim TROBOLO® KersaBoem zum Einsatz kommt, macht sich den Kamineffekt zu Nutze. Dieser natürliche Effekt sorgt dafür, dass warme Luft aufsteigt und über eine Abluftleitung nach außen gefördert wird. So werden Feuchtigkeit und Restgerüche aus der Toilette geleitet, was zur Geruchsneutralisierung dient. Elektrische Energie wird hierfür nicht benötigt.

Was ist Einstreu?

Einstreu besteht aus kompostierbaren und saugfähigen Stoffen wie z.B. Holzspänen. Es werden ca. 250ml nach jedem Defäkieren mit Hilfe eines kleinen Gefäßes in den hinteren Bereich der Toilettenöffnung gegeben, wo es die Fäzes (Kot) und das benutzte Toilettenpapier bedeckt. Dadurch werden Feuchtigkeit und Restgerüche gebunden, was nur bei TROBOLO® Trenntoiletten ohne elektrisches Abluftsystem nötig ist.

Lassen sich hauseigene Sägespäne oder Holzhäcksel als Einstreu benutzen?

Falls bei Ihnen daheim Holzabfallprodukte wie Sägespäne durch heimwerkliche Tätigkeiten anfallen, können Sie diese problemlos als alternatives Einstreu benutzen oder dem TROBOLO® Einstreu hinzufügen. Sie sollten dabei lediglich beachten, dass die Sägespäne weder zu fein noch zu grob sein sollten. Diesbezüglich können Sie sich an der Beschaffenheit unseres TROBOLO® Einstreu orientieren.

Toilettenpapier

Wie entsorge ich das Toilettenpapier?

Das benutzte Toilettenpapier entsorgen Sie wie gewohnt, indem Sie es in den hinteren Teil der Toilettenöffnung geben. Dort bedeckt es die festen Ausscheidungen und wird später zu Humus kompostiert oder entsorgt.

Benötige ich das spezielles Toilettenpapier?

Die Verwendung von speziellem Toilettenpapier ist nicht erforderlich. Da Toilettenpapier aus Zellstoff besteht, kann dieses ökologisch abgebaut und gemeinsam mit den anderen Toilettenabfällen kompostiert werden.

Entleerung

Wie oft muss ich mein TROBOLO® entleeren?

Die Länge der Entleerungsintervalle variieren zwischen den verschiedenen TROBOLO® Modellen und können unter den Ausstattungsmerkmalen im Abschnitt „Kapazität“ nachgelesen werden.

Wie entleere ich mein TROBOLO®?

Alle TROBOLO® Modelle werden bequem von oben geöffnet, um die beiden separaten sich im Inneren befindlichen Behälter zu entnehmen. Dazu wird das TROBOLO® als erstes aufgeklappt, anschließend werden die Behälter, mit den sich ebenfalls im Inneren befindlichen Verschlüssen durch einfaches drücken bzw. verschrauben luft- und flüssigkeitsdicht verschlossen. Als letzten Schritt werden die Behälter entnommen, um sie zum Entleerungsort zu transportiert.

Wo entsorge ich die Toilettenabfälle?

Das TROBOLO®-Trennsystem ermöglicht eine dezentrale Verwertung der Toilettenabfälle auf dem eigenen Grundstück. Der Urin kann mit Wasser verdünnt als Bio-Dünger verwendet werden und im Garten ausgebracht werden. Der Feststoffbehälter kann in einem Komposter entleert werden, wo der Inhalt gemeinsam mit dem kompostierbaren Inlay und anderen Gartenabfällen fachgerecht kompostiert wird. Falls die Anforderungen einer fachgerechten Kompostierung nicht gegeben sind, ist die Entsorgung der Toilettenabfälle, wie gebrauchte Windeln auch, über den Hausmüll und die Entleerung des Flüssigkeitsbehälters über ein WC, welches an die Kanalisation angeschlossen ist, möglich.

Kompostierung

Benötige ich einen speziellen Komposter?

Für die fachgerechte Kompostierung der Toilettenabfälle empfiehlt es sich einen geschlossenen Komposter zu verwenden. Dieser verhindert eine Geruchsbelästigung während des Kompostiervorgangs und das Eindringen von übermäßigem Regenwasser, welches durch den Kontakt mit noch nicht kompostiertem Material zu Schwarzwasser wird und nicht im Erdreieche versickern sollte. Handelsübliche Thermokomposter erfüllen diese Eigenschaften in der Regel. Speziell für diesen Zweck ausgelegte Komposter finden Sie darüber hinaus in unserem Onlineshop.

Wofür kann ich die kompostierten Toilettenabfälle nutzen?

Während der Kompostierung der Toilettenabfälle verlieren diese sehr schnell an Volumen und sind innerhalb weniger Wochen nicht mehr als solche zu erkennen. Um sicher zu gehen, dass alle enthaltenden hygienisch bedenklichen Stoffe eliminiert sind, empfiehlt sich eine Kompostierung über 24 Monate. Der fertige Humus kann im eigenen Garten als Bio-Dünger für Zierpflanzen Beete verwendet werden.

Hygiene & Reinigung

Ist die Benutzung eines TROBOLLO® hygienisch?

Ja. Ein TROBOLLO® ist so konzipiert, dass der Benutzer, wie auf einem herkömmlichen WC, nur mit dem Toilettensitz in Berührung kommt. Die Behälter sind luft- und flüssigkeitsdicht, somit ist ein Auslaufen nicht möglich und selbst der Transport über lange Strecken problemlos. Da die Ausscheidungen nur mit Kunststoffflächen in Kontakt kommen, ist auch die Reinigung hygienisch.

Wie reinige ich mein TROBOLLO®?

Der Reinigungsaufwand ist geringer als bei einem herkömmlichen WC, da die festen Ausscheidungen, auch dann, wenn der Benutzer unter Durchfall leidet, direkt in den Feststoffbehälter gelangen, welcher durch ein austauschbares Inlay vor Verunreinigung geschützt wird. Die Holzflächen sind durch ein Naturöl imprägniert und können wie der Toilettensitz, welcher durch eine antibakterielle Schutzlackierung versiegelt ist, feucht gereinigt werden.

Muss ich die Behälter reinigen?

Der Feststoffbehälter wird nach jeder Entleerung mit einem Inlay bestückt, welches wie ein Beutel in den Behälter eingelegt wird und diesen vor Verunreinigung schützt.

Der Flüssigkeitsbehälter kann bei Bedarf mit etwas Wasser und Reinigungsmittel ausgespült werden und benötigt darüber hinaus keiner aufwendigen Reinigung.

Gesetzliche Regulierungen

Wo darf ich ein TROBOLLO® benutzen?

Bedingt durch die kommunale Entscheidungshoheit gibt es keine flächendeckend einheitliche Regelung. Regional sind Chemietoiletten oder klassische „Plumpsklo’s“ oftmals verboten; Trenntoiletten wie unsere TROBOLLO® sind grundsätzlich erlaubt.

Wie sind die Abwasserrichtlinien?

Auch wenn jede Kommune eigene Vorschriften hinsichtlich der wasserrechtlichen Verfahrensweise hat, können Sie diese Richtlinien ruhigen Gewissens ignorieren, denn: Bei unseren TROBOLLO® Trenntoiletten entsteht kein Sickerwasser oder Schwarzwasser, welches zu einer Belastung des Grundwassers führen könnte.

Darf ich ein TROBOLLO® im Kleingarten verwenden?

Viele unserer Kunden benutzen unser TROBOLLO® bereits in ihrem Kleingarten, ohne dass dieser Umstand zu Konflikten geführt hätte. Um ganz sicher zu gehen, können Sie bei Ihrem Gartenverband anfragen, der die Entsorgung von Fäkalien und Abwasser in seiner Gartenordnung regelt und Ihnen diesbezüglich Auskunft geben kann.

Benötige ich eine Baugenehmigung für die TROBOLLO® Außenmodelle?

Eine Baugenehmigung ist im Allgemeinen nicht nötig und war bisher bei keinem unserer Kunden erforderlich. Verbindliche Auskunft /Eine Bestätigung erhalten Sie von Ihrer örtlichen Planungsbehörde.

Weiteres

Warum ist der Flüssigkeitsbehälter nicht größer?

Das Volumen von 10 Litern bietet den besten Kompromiss zwischen Kapazität, Platzbedarf und Handling. Sicherlich mag es auf den ersten Blick komfortabler scheinen, einen deutlich größeren Behälter zu verwenden. Doch die Praxis hat gezeigt, dass dies nur eine Verlagerung, aber keine Lösung darstellt. Abgesehen davon, dass ein größerer Behälter im Inneren des TROBOLO® keinen Platz findet und somit eine aufwendige Installation außerhalb benötigt, müsste dieser auch geleert werden, was aufgrund des Gewichtes zu einer Herausforderung werden würde.

Wo kann ich ein TROBOLO® aufstellen?

Grundsätzlich überall. Je nach Aufstellort gibt es verschiedene TROBOLO® Modelle für den Innen- und Außenbereich. Die meisten TROBOLO® Modelle funktionieren völlig autark und bieten hohen Komfort selbst an sehr abgelegenen Orten.

Brauche ich einen Stromanschluss für mein TROBOLO®?

Bis auf die TROBOLO® Modelle mit elektrischem Abluftsystem können Sie Ihr TROBOLO® an jedem beliebigen Ort autark und ohne Stromanschluss nutzen.

Entstehen laufende Kosten durch die Verwendung eines TROBOLO®?

Die laufenden Kosten beschränken sich ausschließlich auf die Verwendung der Inlays und der Einstreu. Auf letzteres kann bei TROBOLO® Modellen mit elektrischem Abluftsystem verzichtet werden. Stattdessen kommen Stromkosten hinzu, welche weniger als 6 Euro im Jahr betragen.

Blicke ich auf Fäkalien beim Öffnen des TROBOLO®?

Nein. Bedingt durch den schwarzen Feststoffbehälter ist der Lichteinfall minimal und lässt aufgrund dessen, dass das Toilettenpapier immer als letztes hineingegeben wird, keinen direkten Blick auf die Fäzes (Kot) zu. Somit beschränkt sich der Blick auf das Toilettenpapier und bei der Verwendung von Einstreu, welches noch nach dem Toilettenpapier hinzugegeben wird, auf eben dieses.

Ist es schlimm, wenn der Urin nicht komplett getrennt wird?

Das TROBOLO®-System ist so ausgelegt, dass nichts daneben gehen kann und auch dann noch funktioniert, wenn die Abscheidung des Urins nicht zu hundert Prozent erfolgt. Im Falle, dass Urin nicht durch den Separator abgeleitet wird, gelangt dieser einfach in den Feststoffbehälter, wo er in geringen Mengen keine Nachteile verursacht.

Wie wirkt sich Frost auf das KersaBœm und die Behälter aus?

Das TROBOLO® System ist für den ganzjährigen Betrieb konzipiert. Es ist frei von Schläuchen oder anderen mechanische Teilen, die durch Frost beeinträchtigt werden könnten. Wir empfehlen einen einfachen Außenanstrich mit einer Holzschutzfarbe, um den Veränderungen des Holzes durch Witterungseinflüssen, entgegenzuwirken. Auch bei der Produktion des notwendigen Zubehörs, z.B. der Behälter, wurde berücksichtigt, dass diese winterlichen Temperaturen standhalten. Urin gefriert erst weit unter dem Gefrierpunkt. Dennoch empfehlen wir, bei Temperaturen unter null Grad, die Behälter häufiger zu entleeren.

Lässt sich ein TROBOLO® für eine mobile Nutzung zerlegen?

Für den Innenbereich haben wir zusätzlich zu unseren Komplettsystemen eine Trenntoilette entwickelt, die als vorgefertigter Bausatz zu Ihnen nach Hause kommt. Das TROBOLO® TeraBœm ist für den mobilen Einsatz, z.B. im Wohnmobil oder auch in kleineren Camping Vans, optimal und lässt sich ohne zusätzliches Werkzeug einfach montieren.

Wie lange kann ich kompostierbare Inlays nutzen, ohne dass diese sich auflösen?

Der Vorteil der Kompostierbarkeit unserer Inlays beruht auf deren Zusammensetzung aus zersetzbarer Maisstärke. Daraus resultiert jedoch zwangsläufig eine geringere Haltbarkeit, weswegen wir einen wöchentlichen Wechsel des Inlays empfehlen. Aufgrund der begrenzten Haltbarkeit empfehlen wir einen wöchentlichen Wechsel des Inlays.

Aus welchem Material besteht der Separator/Trenneinsatz der TROBOL® Trenntoiletten?

Der Separator wird in Handarbeit aus Glasfaser verstärktem Kunststoff gefertigt.

Bietet TROBOL® Lösungen für eine erhöhte Anzahl an Nutzungen mit Behältern für mehr Volumen, z.B. auf Veranstaltungen, an?

Erfahrungsgemäß würde ein größerer Behälter enorme Nachteile in Bezug auf die Entleerung mit sich bringen. Es besteht bei unserem TROBOL® KersaBœm allerdings die Möglichkeit, zusätzlich zu den beiden im Lieferumfang enthaltenen Feststoff- und Flüssigkeitsbehältern weitere Wechselbehälter im Innenraum der Trenntoilette zu platzieren. So könnten dann entweder vier weitere Flüssigkeitsbehälter oder ein zusätzlicher Feststoff- und zwei weitere Flüssigkeitsbehälter bereitgestellt werden. Als Stauraum ließe sich hierfür das Fach verwenden, in dem ansonsten das Einstreu platziert wird.

Wie robust ist das Dach von TROBOL® KersaBœm für den Außenbereich?

Das Dach des TROBOL® KersaBœm ist ein Tageslichtdach aus Polycarbonat. Es besteht aus 6mm starken Doppelstegplatten, die witterungsbeständig, hagelfest und kratzsicher sind.

Gibt es einen Sichtschutz, um den Blick auf Fäkalien zu vermeiden?

Wir verzichten bewusst auf die Installation eines Sichtschutzes in unseren Trenntoiletten, da dieser ein mechanisches Bauteil ist, welches gegebenenfalls zu Störungen führen und zusätzlichen Reinigungsaufwand mit sich bringen könnte, was wir unseren Kunden jedoch nicht zumuten möchten.

Ein Sichtschutz funktioniert z.B. nicht störungsfrei, sobald sich ein Toilettennutzer nicht mit vollem Körpergewicht auf den Toilettensitz setzt, was allerdings die Voraussetzung für das vollständige Öffnen des Sichtschutzes wäre und somit unweigerlich zu einer Verunreinigung desselbigen führen würde.

Zudem besteht der letzte Schritt bei der Nutzung unserer Trenntoiletten mit elektrischem Abluftsystem in der Zugabe des gebrauchten Toilettenpapiers. Wenn also direkt in die Öffnung geschaut wird, wird genau dieses (Toilettenpapier) sichtbar und keinesfalls die Fäkalien des „Vorgängers“.

Bei der Nutzung unserer Trenntoiletten ohne elektrisches Abluftsystem wird auf das benutzte Toilettenpapier zusätzlich noch das Einstreu gegeben. In diesem Fall wird beim Blick in die Öffnung auch nur ebendieses Einstreu und gegebenenfalls etwas Toilettenpapier sichtbar, jedoch weder Ihre eigenen Hinterlassenschaften noch die anderer Nutzer der Trenntoilette.

Falls dennoch Bedenken hinsichtlich der Ästhetik bestehen sollten, kann die zusätzliche bzw. vermehrte Zugabe von Einstreu eine Lösung sein. Wir gehen jedoch davon aus, dass dies unnötig ist.